

Produktname: STAT3 (Phospho Tyr705) Kaninchen-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMRe21081**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	Rekombinanter monoklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA,IP
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Phospho
Modifikation	Phosphoryliert
Isotyp	IgG,Kappa
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	0,2 mg/ml. Die Konzentration dieses Produkts kann chargenabhängig sein.
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	PBS, 50 % Glycerin, 0,05 % Proclin 300, 0,05 % Schutzprotein
Aufreinigung	Protein A

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:2000-1:10000,IHC 1:200-1:1000,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:20000,IP 1:50-1:200
Molekulargewicht	Calculated MW:88kD;Observed MW:88kD

Antigen-Informationen

Genname	STAT3
Alternative Namen	STAT3
Gen-ID	6774.0
SwissProt ID	P40763
Immunogen	Ein synthetisches phosphoryliertes Peptid, das den Resten des Zielproteins entspricht

Hintergrund

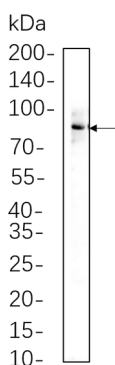
Zelllokalisierung: Zytoplasma, Zellkern. Pendelt zwischen Zellkern und Zytoplasma. Transloziert in den Zellkern nach Tyrosinphosphorylierung und Dimerisierung als Reaktion auf die Signalgebung durch aktivierte FGFR1, FGFR2, FGFR3 oder

FGFR4. Die konstitutive Präsenz im Zellkern ist unabhängig von der Tyrosinphosphorylierung. Ohne Stimulation ist es überwiegend im Zytoplasma vorhanden. Nach Stimulation mit dem Leukämie-Inhibitionsfaktor (LIF) reichert es sich im Zellkern an. Der aus BART und ARL2 bestehende Komplex spielt eine wichtige Rolle bei der Translokation und Retention von STAT3 im Zellkern. Es wurde in einem Komplex mit LYN und PAG1 identifiziert. Das von diesem Gen kodierte Protein gehört zur STAT-Proteinfamilie. Als Reaktion auf Zytokine und Wachstumsfaktoren werden Mitglieder der STAT-Familie durch rezeptorassoziierte Kinasen phosphoryliert und bilden anschließend Homo- oder Heterodimere, die in den Zellkern wandern und dort als Transkriptionsaktivatoren wirken. Dieses Protein wird durch Phosphorylierung als Reaktion auf verschiedene Zytokine und Wachstumsfaktoren, darunter IFNs, EGF, IL-5, IL-6, HGF, LIF und BMP-2, aktiviert. Es vermittelt die Expression einer Vielzahl von Genen als Reaktion auf zelluläre Stimuli und spielt somit eine Schlüsselrolle in vielen zellulären Prozessen wie Zellwachstum und Apoptose. Die kleine GTPase Rac1 bindet an dieses Protein und reguliert dessen Aktivität. Das Protein PIAS3 ist ein spezifischer Inhibitor dieses Proteins. Mutationen in diesem Gen sind mit einer im Säuglingsalter beginnenden multisystemischen Autoimmunerkrankung und Hypertrophie assoziiert.

Forschungsbereich

-

Bilddaten



HeLa-Gesamtzelllysate wurden mittels 10%iger SDS-PAGE aufgetrennt und die Membran mit einem monoklonalen Kaninchen-Antikörper gegen STAT3 (Phospho Tyr705) (1:1000) inkubiert. Zum Nachweis des Antikörpers wurde ein HRP-konjugierter Ziegen-Anti-Kaninchen-IgG(H+L)-Antikörper verwendet.